

## EQUAL PAY DAY AM 18. MÄRZ 2018

# SPD kämpft für Lohngerechtigkeit!

**Auch im Jahr 2018 verdienen Frauen 21 Prozent weniger als Männer. Das ist ein Skandal! Bei der Entgeltlücke herrscht Stillstand. Frauen tragen in der Regel den Großteil der Familienarbeit, sind häufig in Teilzeit beschäftigt und seltener in Führungspositionen. Auch werden die „typischen Frauenberufe“ – wie z. B. in der Pflege – schlechter entlohnt. Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit ist eine Selbstverständlichkeit, die keine ist.**

### Das hat die SPD bisher erreicht:

- ▶ Mehr Frauen in Führungspositionen. Das Gesetz für **gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen** führt eine Geschlechterquote in Aufsichtsräten ein. Dies wird Unternehmenskulturen perspektivisch nachhaltig verändern.
- ▶ Vorbildfunktion des öffentlichen Dienstes. Berlin als Stadt der Frauen zeigt, wie es geht: In den landeseigenen Unternehmen beträgt die Frauenquote in Vorständen und Geschäftsführungen knapp 40 Prozent. Auch in Aufsichtsräten sind Frauen fast paritätisch vertreten. Jetzt wurde im Koalitionsvertrag auf Bundesebene vereinbart, dass es eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in **Leitungsfunktionen des öffentlichen Dienstes bis 2025** geben soll.
- ▶ Lohntransparenz statt Lohndiskriminierung. Mit dem Gesetz zur „**Förderung der Transparenz von Entgeltstrukturen**“ haben wir letztes Jahr einen weiteren wichtigen Schritt getan: In Betrieben mit mehr als 200 Beschäftigten besteht ein individueller Auskunftsanspruch. Damit können Lohndiskriminierungen sichtbar gemacht werden. Wir fordern, dass auch in kleineren Unternehmen verpflichtende Prüfverfahren gelten.

### Das gehen wir an:

- ▶ **Das Rückkehrrecht in Vollzeit kommt.** So haben viele Frauen nach einer Zeit der Kindererziehung oder der Pflege von Angehörigen das Recht, wieder Vollzeit einzusteigen.
- ▶ **Aufwertung sozialer Berufe.** Berufe, die zum großen Teil von Frauen ausgeübt werden, müssen besser bezahlt werden. Pflegerinnen und Pfleger werden für ihre wertvolle Arbeit in Zukunft besser bezahlt. Auch Auszubildende erhalten endlich eine Mindestvergütung – für faire Bezahlung von Anfang an.



Der **Equal Pay Day** (EPD) markiert symbolisch den Tag, bis zu dem Frauen umsonst arbeiten, während Männer seit dem 1. Januar für ihre Arbeit bezahlt werden.

Die Zahlen des Statistischen Bundesamts zeigen, dass die Lohnlücke in Deutschland gemessen am Durchschnittsbruttostundenlohn 21 Prozent (2016) betrug.

Umgerechnet ergeben sich 77 Tage (21 Prozent von 365 Tagen) und das Datum des EPD am 18. März 2018.